

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 278 (1999)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewesen, auch nur daran zu denken, die Kantonsschule zu besuchen», wie sich Walter noch gut erinnert.

Rein äusserlich erkennt man heute nicht mehr, dass Walter und Ernst Zwillinge, sogar eineiige, sind. Walter würde auch nie einen Schnauz wie sein Bruder Ernst wachsen lassen, denn «man weiss nie, ob nicht Federn kämen», meint er mit seinem bekannten Humor. Wenn man allerdings in alten Familienfotos stöbern darf, dann lachen dem Betrachter zwei Buben entgegen, die kaum zu unterscheiden waren. Dass sie die gleichen Gene in sich tragen, zeigt sich aber auch an den zwei Schwerpunkten, die das Leben von beiden ständig bestimmt haben: das Interesse an der Politik und an der Geschichte.

... dann Politiker und Familienforscher

Ernst engagierte sich schon sehr früh in seiner Gewerkschaft, der PTT-Union, war Gemeinderat in Heiden und Präsident der Sozialdemokraten. «Es ist allerdings

eine harmlose SP gewesen, damals gehörten ihr noch keine Lehrer und Akademiker an», lacht Ernst. Während 14 Jahren war er dann im Gemeinderat Wolfhalden und seit 1987 ist er Kantonsrichter. Als Mitglied des kantonalen Heimatschutzvorstandes hat er mitgeholfen, die «Alte Mühle» zu retten, auch war er der Initiant für das Dorfmuseum Wolfhalden. Walter seinerseits gehörte während einiger Jahre dem Gemeinderat Grub und dem Kantonsrat an und war als Gemeindeschreiber schon von Berufs wegen immer mit der Politik vernetzt. Die Freude an der Geschichte sei vom Vater, einem historisch immer sehr interessierten Mann, geweckt worden. Walter und Ernst waren richtige Leseratten, Lesestoff allerdings war rar. Bilderbibeln, die Walser-Chronik und Appenzeller Urkundenbücher, die der Vater besass, wurden deshalb zur täglichen Lektüre. Ganz nebenbei haben sie so gelernt, die Sprache, die vor 200 bis 300 Jahren gesprochen und geschrieben wurde, zu lesen und zu verstehen. Und dann kam der Tag, an

dem sie zusammen mit «höchster Schüchternheit», wie es Walter ausdrückt, bei der Gemeinde Wolfhalden um Einblick in die Archive baten, um sich der eigenen Familienforschung, aber auch derjenigen anderer Wolfhändler Geschlechter, anzunehmen. Archive seien damals, weil geheimnisumwittert, etwas äusserst Interessantes gewesen. So war der Zugang nur über den Hauptmann und den Gemeindeschreiber möglich, die beide je einen Schlüssel dazu hatten. Walter kam deshalb sein Beruf sehr entgegen, da er ab 1958 als Gemeindeschreiber über das Gruber Archiv verfügen konnte.

... und schliesslich Schriftsteller

Ernst hat sich, wohl seinem Wesen entsprechend, ganz der Lokalhistorik verschrieben. Ihm geht es in erster Linie um Fakten, und schon früh hat er angefangen, historische Beiträge über seine Gegend für die Rheinecker Zeitung zu schreiben. 1986 wurde er von Robert Walser beauftragt, zur 300-Jahr-Feier die Ge-

Gut sehen –
modisch aussehen
... wir sind für beides zuständig
und beraten Sie gerne.



ENGEL OPTIK

Fachgeschäft für Augenoptik
F. Mozenauer, 9050 Appenzell
Engelgasse 5, Tel. 071/787 32 66
Fax 071/787 10 36

Bach Heiden Piatti

**Schreinerei
Innenausbau
JASO-Drehflügeltüren
Piatti-Küchen**

Bach Heiden AG
Nelkenweg 3, 9410 Heiden
Tel. 071/891 12 37
Fax 071/891 12 13